

ERLEBEN SIE GEWALT IN IHREM ZUHAUSE? IN EINEM FRAUENHAUS FINDEN SIE MIT IHREN KINDERN SCHUTZ.

Was sind Frauenhäuser?

Frauenhäuser sind besonders sichere Schutz- und Zufluchtsorte, die in keinem Adressbuch zu finden sind. Alle Frauen, die körperliche, sexuelle oder seelische Gewalt erleben, finden dort mit oder ohne ihre Kinder Sicherheit und Unterstützung – unabhängig davon, woher sie kommen, wie ihr Aufenthaltsstatus ist und ob sie sich finanziell selbst versorgen können. In Notfällen steht die Tür eines Frauenhauses auch nachts offen.

Wie ist das Leben in einem Frauenhaus?

So unterschiedlich diese Häuser sind, in einem sind alle gleich: Die Bewohnerinnen finden hier für sich und ihre Kinder einen geschützten Raum, um neue Kraft zu schöpfen. Sie sind aber immer auch Teil einer Gemeinschaft von Frauen und Kindern, die Ähnliches erlebt haben. Es gibt Räume, um sich alleine zurückzuziehen, und solche, die gemeinschaftlich genutzt werden (Küche, Wohnzimmer, Spielzimmer für die Kinder usw.). Jede Frau versorgt sich und ihre Kinder eigenverantwortlich, und in vielen Häusern wird auch eine Kinderbetreuung angeboten.

Welche Unterstützung erhalten Betroffene?

Alle Frauenhäuser bieten kostenlose Beratungen und begleitende Angebote, die helfen können, die erlebte Gewalt zu verarbeiten und neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Frauen und deren Kinder, die im Frauenhaus Zuflucht gefunden haben, bekommen Informationen und Unterstützung bei Fragen

der eigenen Existenzsicherung und zum Sorge- und Umgangsrecht, zu Trennung und Scheidung und zu weiteren Therapieangeboten. Gezielte Angebote richten sich auch an die Kinder im Frauenhaus.

Wie lange können Frauen mit ihren Kindern in einem Frauenhaus bleiben?

Grundsätzlich so lange es nötig ist. Der Aufenthalt dort ist immer freiwillig. Über die Dauer entscheidet jede Frau selbst.

Was sollten Betroffene in ein Frauenhaus mitbringen?

Neben Kleidung und Schul- und Spielsachen für die Kinder sind alle persönlichen Dokumente sehr wichtig. Wenn möglich, sollten Ausweise und Pässe – auch für die Kinder –, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung, Heirats- und Geburtsurkunden, Krankenversicherungskarten, notwendige Medikamente und Impfpässe der Kinder mitgebracht werden.

... und wenn der Weg ins Frauenhaus nicht möglich ist?

Auch wenn von Gewalt bedrohte und betroffene Frauen den Schutz des Frauenhauses nicht in Anspruch nehmen möchten, erhalten sie kostenlose telefonische oder persönliche Beratungsgespräche, auch anonym.

Wir sind für Sie da. Rufen Sie uns an.